

Gesundheitswirtschaftliche Analysen		Modulkürzel	verantwortlich		Pflichtmodul					
		MAG-16	Prof. Dr. Stübiger							
Qualifikations-/Kompetenzziele	<b>Wissen und Verstehen</b>	Die Studierenden erlangen ein breites Wissen der wissenschaftlichen Grundlagen der Epidemiologie, der evidenzbasierten Medizin und der gesundheitsökonomischen Evaluation. Sie stellen gesundheitsökonomische Begrifflichkeiten und Studienformen dar und erläutern diese hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit für spezifische Fragestellungen im Gesundheitswesen. Sie verfügen über ein Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden in der gesundheitswirtschaftlichen Analyse. Es gelingt ihnen, diese in den Bezug zum komplexen Kontext zu stellen und sie kritisch gegeneinander abzuwägen.								
	<b>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</b>	Die Studierenden sind in der Lage, in der beruflichen Praxis im Gesundheitswesen auftretende Fragen mit Methoden der Epidemiologie und der evidenzbasierten Medizin sowie mit gesundheitsökonomischen Methoden zu bearbeiten und daraus gesundheitswirtschaftliche Analysen zu erstellen. Es gelingt ihnen, den aktuellen Stand der Forschung auf den Gebieten der Epidemiologie und der Gesundheitsökonomie herauszuarbeiten und zu bewerten, um hieraus wissenschaftlich fundierte Urteile sowie anwendungsorientierte Lösungsansätze abzuleiten.								
	<b>Kommunikation und Kooperation</b>	Die Studierenden formulieren innerhalb ihres Handelns fachliche und sachbezogene Problemlösungen und können diese im Diskurs mit Fachvertreter*innen sowie Fachfremden mit theoretisch und methodisch fundierter Argumentation begründen. Die Studierenden präsentieren erarbeitete Lösungsansätze zu Fragestellungen im Gesundheitswesen. Sie reflektieren und berücksichtigen dabei die unterschiedlichen Sichtweisen und Interessen der verschiedenen Akteure im Gesundheitswesen (z.B. Kostenträger, Leistungserbringer, Patienten).								
	<b>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</b>	Die Studierenden können für verschiedene Berufsgruppen die Rahmenbedingungen des deutschen Gesundheitswesens einordnen und erkennen systembezogene Gestaltungsgrenzen. Sie hinterfragen kritisch die Anwendung von unterschiedlichen Methoden, Modellen und Studienformen in gesundheitswirtschaftlichen Analysen und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen. Die Studierenden begründen ihre Entscheidungen mit theoretischem und methodischem Wissen. Dabei handeln sie insbesondere bei ethischen Fragestellungen verantwortungsbewusst und reflektieren die Konsequenzen ihres Verhaltens.								
<b>Lehrinhalte</b>		<p><b>Epidemiologie</b>            Deskriptive und analytische Epidemiologie; epidemiologische Maßzahlen; Grundlagen der Evidenzbasierten Medizin; epidemiologische und klinische Studientypen; Bias und Confounding; Zufallsvariabilität, statistische Tests und Konfidenzintervalle; Grundlagen der Regressionsanalyse und der Fallzahlbestimmung</p> <p><b>Gesundheitsökonomische Evaluation</b>            Gesundheitsökonomische Kosten- und Nutzenbegriffe; Krankheitskosten-, Kosten-Nutzen-, Kosten-Wirksamkeits- und Kosten-Nutzwert-Analysen; QALY-Konzept; Grundprinzipien der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung; Evaluationsmethoden und Indikatorik; Entscheidungsanalytische Verfahren, z.B. Entscheidungsbaumanalyse, Markovmodellierung; gesundheitsbezogene Lebensqualität, -generische und krankheitsspezifische Lebensqualitätsinstrumente; ethische Aspekte, Rationalisierung und Rationierung</p>								
<b>Umfang, LP, Prüfungen</b>		Lehr-/Lerngebiet	Sem.	Lehr-/Lern-Arrangement	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung
		Epidemiologie	4	VSÜ, LIT	3	4	75	0	135	K90
		Gesundheitsökonomische Evaluation			2	3				

<b>Häufigkeit</b>	1x pro Studienjahr
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Voraussetzungen für die Vergabe der LP</b>	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen
<b>Verwendbarkeit im Studium</b>	obligatorisch für den Studiengang